



Für eine saubere Umwelt

Kirchdorfer Zementwerk nimmt einen neuen Steigrohtrockner für Ersatzbrennstoffe in Betrieb.

**LEITBETRIEBE
IN DER REGION**

meinbezirk.at/leitbetriebe-ooe

KIRCHDORE (sta). Mit der Inbetriebnahme des neuen „Flash-Dryers“, einer Investition von knapp zwei Millionen Euro, werden maßgebliche Mengen an CO₂ eingespart. „Mit dem neuen Trockner können wir fossile Brennstoffe durch getrocknete und somit hochenergetische Ersatzbrennstoffe zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Energiedichte für den Klinkerbrand ersetzen. Mit dieser Maßnahme setzen wir unseren Weg der Zukunfts-

investitionen im Zeichen der Nachhaltigkeit fort“, sagt Erich Frommwald, Geschäftsführer des Unternehmens. Mit dabei bei der Inbetriebnahme war auch Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner. Er sagte: „Die Zementindustrie steht vor großen Herausforderungen und wir sind stolz drauf, dass die notwendigen Innovationen hier in Oberösterreich gesetzt werden.“

Einzigartig in Europa

Bei der feierlichen Inbetriebnahme wurde auch die nächste 10 Millionen-Großinvestition vorgestellt. Das Team um Werksleiter Christian Breitenbaumer plant die aus heutiger Sicht letzte verfahrenstechnisch noch mögliche Verbesserung, um Emissionen der Zementproduktion am Standort Kirchdorf auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. So



Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner (li.) mit Geschäftsführer Erich Frommwald vom Zementwerk.

Foto: Staudinger

soll auch der Kohlenstoffmonoxid-Ausstoß um weitere 17 Prozent gesenkt werden. „Eine Anlage dieser Art wurde europaweit erst einmal verbaut“, ist Erich Frommwald stolz auf seine Mitarbeiter. 120 Mitarbeiter

erarbeiten am Standort Kirchdorf eine Produktionsleistung von 500.000 Tonnen pro Jahr. Von 2010 bis 2019 wurden mehr als 40 Millionen Euro in den Kirchdorfer Leitbetrieb investiert.